



»Neve Hanna« - Kinderhilfe e.V. Hamburg

Vorsitzender: Reinhard Winter
Zur Walbeke 47 • 48167 Münster • vorstand@nevehanna.de

Konto: Postbank Hamburg IBAN: DE39200100200303600204 BIC: PBNKDEFF

Münster, Juni 2017

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von **NEVE HANNA**,

schon ein Jahr ist vergangen, seit ich Sie als Unterstützer und Förderer von **NEVE HANNA** in Israel das letzte Mal informiert habe. Vieles hat sich auch in diesem Jahr getan.

Eines, was NEVE HANNA auszeichnet, ist die Vielseitigkeit seiner einzelnen Projekte, immer ausgehend von den Leitsätzen:

- ***Man kann nur mit anderen Frieden halten, wenn man mit sich selbst im Reinen ist. Gerade Kinder, die selbst schon verschiedenste Erlebnisse mit Gewalt, Verletzungen und Verlusten sowie Einsamkeit gemacht haben, bedürfen besonderer Fürsorge.***
- ***Frieden kann man nur entwickeln, indem man die Menschen so annimmt wie sie sind und respektiert. Es ist wichtig, diesen Grundsatz Kindern und Jugendlichen zu vermitteln und erfahrbar zu machen.***
- ***Jeder Mensch – und vor allem jedes Kind – hat ein Recht, ernst genommen zu werden und je nach seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten die Unterstützung zu bekommen, die es braucht.***

Dem ursprünglichen Kinderheim sind im Laufe der Zeit vielerlei Projekte angegliedert worden. So gibt es einen **kleinen Tierpark**, die **Bäckerei Yeladudes** und das Projekt „**Alumni**“, das denjenigen ein Zuhause bietet, die nach Volljährigkeit und während der Militärzeit keine Bleibe haben. Zudem gibt es eine Theatergruppe beduinisch-moslemischer und jüdischer Jugendlicher. Unter Anleitung erarbeiten sie Theaterstücke, die sich auf die Erlebniswelt der Jugendlichen beziehen und gehen damit auf Tournee z.B. - wie im September - wieder in die Schweiz.

Auch ist hier das Projekt "**Zedakah-Barmherzigkeit**" zu erwähnen, indem die Kinder nicht nur empfangen, sondern auch geben lernen.

Ich möchte Ihnen im Folgenden kurz einige neue Projekte beschreiben, in denen die oben genannten Leitgedanken für Kinder und Jugendlichen in dieser so unsicheren Region neu initiiert worden sind.



- ❖ **Gartentherapieprojekt** (mitfinanziert durch Sponsoren aus den USA)
Ziel: Kinder vertraut machen mit der Gestaltung und der Nutzung der Pflanzenwelt. Die Gruppe lernt, ihre Umgebung gärtnerisch zu gestalten und natürliche Ressourcen für ihre tägliche gesunde Ernährung zu nutzen.

❖ **Qualifizierung jugendlicher Mädchen**

Ziel: Die heranwachsenden Mädchen, die schon lange in **Neve Hanna** sind, werden fit gemacht für die Zeit nach dem Aufenthalt in **Neve Hanna** bei Erreichen der Volljährigkeit.

Dabei stehen Themen wie Drogen, Sexualität, Selbstbild, Persönlichkeitssphäre im Zeitalter der neuen Medien auf dem Programm.



❖ **Pfad des Brotes** (mitfinanziert durch Spenden des Schweizer Vereins)

Ziel: Gemeinsam mit den Eltern der im Kinderheim lebenden Kinder gibt es einen Brot- und Kuchenbackkurs. Die Kids lernen gemeinsam mit ihren Eltern, unterschiedliche Sorten Brot, Kekse und Kuchen zu backen. Der gesamte Prozess wird von einer Sozialarbeiterin begleitet.

Hintergrund: Die Eltern, die sich oft auf Grund ihrer schwierigen Situation zurückgesetzt fühlen, werden einbezogen. Das Vertrauen zum

Kinderheim wird gestärkt und das Verständnis füreinander wächst.

Das folgende **Projekt** möchte ich dieses Mal besonders in den Fokus stellen:

❖ **Nativ Lashalom - Der Pfad des Friedens**

Der „**Pfad des Friedens**“ ist eine Gruppe des Tageshortes und wurde 2004 gegründet. Sie setzt sich zusammen aus jüdischen Kindern aus Kirjat Gat und muslimischen Kindern aus der beduinischen Stadt Rahat. Alle kommen aus sozial schwachen Familien. Betreut werden die Kinder durch eine jüdische Erzieherin und einen muslimischen Erzieher, zudem gibt es meist noch einen israelischen und eine/n deutsche/n Freiwillige/n.

Hintergrund der Kinder: Sie haben oft viele Geschwister, was die sozioökonomische Lage dieser Familien nicht verbessert. In mehreren Fällen halten die Väter keinerlei Kontakt, in einem Fall wurde der Vater vor nicht geklärtem Hintergrund ermordet.

Die Kinder sind konfrontiert mit einem Leben in Armut, Erfahrungen von Vernachlässigung und häuslicher Gewalt, Alkohol, Drogen sowie Kriminalität. Die Kinder ringen deshalb mit Ängsten, Misstrauen und Depressionen, mangelhaftem Konzentrationsvermögen, Hyperaktivität, fehlendem Selbstvertrauen, emotionaler Verschlossenheit, Bettnässen, Impulsivität bis hin zu einem hohen Aggressionspotenzial. All dies geht einher mit schlechten schulischen Leistungen und massiven Verhaltensauffälligkeiten.

Bericht der jetzt dort mitarbeitenden deutschen Freiwilligen über ihren Einsatz:

„Ich bin nun seit Anfang September in Israel und Teil des „Pfad des Friedens“. In meiner Gruppe sind momentan 18 Kinder, sowohl aus Kirjat Gat als auch aus Rahat. Zu meinen täglichen Aufgaben gehören die Vorbereitung des Mittag- und Abendessens, den Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen, und auch einfach Zeit mit ihnen zu verbringen. Mit ihnen rauszugehen, zu spielen, zu reden, zu backen, einfach alles, was einem so einfällt. Am Anfang ist es noch etwas schwierig, eine wirkliche Beziehung zu den Kindern aufzubauen, da die Verständigung ohne Sprache nicht sehr einfach ist. Mit der Zeit wird jedoch auch diese Hürde überwunden und man beginnt sich eingehend mit den Kindern und ihrer persönlichen Geschichte zu beschäftigen. Sie fangen an von zu Hause zu erzählen und gewähren einen Einblick in ihre Welt.

Der Freiwilligendienst in Neve Hanna stellt sich als wesentlich vielfältiger heraus als man eigentlich erwartet. Man arbeitet nicht nur in Neve Hanna, sondern wird der Bestandteil einer großen Familie. Ich fühle mich in meiner Gruppe nicht wie eine Volontärin, sondern viel mehr wie die große Schwester der Kinder. Zudem kann

nicht nur ich den Kindern etwas beibringen, sondern auch umgekehrt. Gerade durch die Arbeit mit den Kindern kommt man der israelischen Kultur und auch dem Judentum sehr viel näher. Und dadurch, dass ich sozusagen in einer "gemischten" Gruppe bin, lerne ich zusätzlich auch noch die arabischen und muslimischen Traditionen besser kennen.

Der „Pfad des Friedens“ ist wirklich ein einmaliges Projekt und ich bin sehr froh, Teil dieses Projektes zu sein. Ich bin der Meinung, dass Neve Hanna durch diese Gruppe einen sehr großen Beitrag zu der Friedensschaffung zwischen Israelis und Arabern, oder auch Juden und Muslimen leistet. Die Kinder sitzen in der Gruppe gemischt an den Tischen, spielen miteinander und lachen ohne Rücksicht auf Herkunft oder Religion.“

Noch ein paar Fakten:

- Die sechs Volontäre, die seit September in **Neve Hanna** sind, haben sich sehr konstruktiv in das Leben von **Neve Hanna** integriert und sind überall dort selbstverständlich zur Stelle, wo sie gebraucht werden.
- Evangelischer Kirchentag Berlin:



Das Team aus Vorstandsmitgliedern und ehemaligen Volontärinnen und Volontären hat auf dem Markt der Möglichkeiten engagiert über die Arbeit in **Neve Hanna** informiert und über die Möglichkeiten, dort ein Freiwilligenjahr im Rahmen des IJFD zu machen. Viele interessante Gespräche und neue Kontakte machten die Veranstaltung zu einem Erfolg.



Diese wichtigen Projekte sind nur möglich dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist angewiesen auf Sie als Förderinnen und Förderer!

Sie schaffen durch Ihre Spenden die Basis für diese Arbeit!

Aktuell steht **Neve Hanna** vor neuen Herausforderungen:

Zwei Wohngruppen sind stark sanierungsbedürftig. Umbau und Anpassung an konkrete Bedarfe der pädagogischen Ausrichtung und Modernisierung sind dringend erforderlich geworden.

- **Baumaßnahmen sind teuer!**
- **Die alten Möbel müssen ausgetauscht werden!**

Helpen Sie uns, den Kindern ein Zuhause zu bieten!

Herzlichen Dank!



Reinhard Winter, erster Vorsitzender

